

Der nächste *HOCKEY dialog* erscheint bereits Anfang August, u.a. mit vielen Informationen zur Damen-Europameisterschaft in Köln.

Das deutsche Hockey: „Weg von der „Randsportart“ hin zur Trendsportart.“

DHB-Presserklärung nach der Tagung des DHB-Bundesrates am 17. Juli 1999 in Hannover. Wenige Wochen nach dem Bundestag wurde eine außerordentliche Bundesratssitzung einberufen.

1. Das neu gewählte Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes hat unter Führung des Präsidenten Dr. Christoph Wüterich (Stuttgart) als Nachfolger von Michael Krause seine Arbeit schnell aufgenommen und am 17./18. Juli 1999 anlässlich des Vier-Nationen-Turniers in Hannover bereits sechs Wochen nach dem Bundestag den Bundesrat wieder zusammengerufen, um über die aktuelle Situation, anstehende Maßnahmen und bereits erarbeitete Konzepte zu informieren.
2. Der Kernbestandteil des vom Vizepräsidenten für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Christian Monzel (Mülheim/Ruhr), erarbeiteten neuen Marketingkonzeptes lautet: „Weg von der „Randsportart“, hin zur Trendsportart.“
3. Wie in vielen anderen Bereichen so auch auf der Vereinsebene, bekommt

der DHB den Trend in der Wirtschaft zu spüren, die sich zunehmend auf einige wenige Sparten des Spitzensports konzentrieren. Die dadurch entstehende Eintönigkeit, die sich aus dieser Fokussierung des Interesses in den Massenmedien ergibt, ist kontraproduktiv. Denn Sport ist Vielfalt. Wirtschaft und Medien sollten diese Vielfalt angemessener abbilden.

4. So macht sich auch so ein erfolgreicher Verband mit einer Vielzahl von Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften Sorgen um die Zukunft. Denn das Ziel heißt selbstbewußt: zwei Medaillen in Sydney 2000. Das sportliche Potential ist da, die finanzielle Basis allerdings alles andere als gesichert.
5. Folgerichtig hat das Präsidium ein neues Konzept zur Darstellung des DHB als Partner der Wirtschaft entwickelt. Mit einer modernen Positionierung unter dem Motto: **Go for Gold!** sollen zielgerichtet weitere Partner gerade im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Sydney gewonnen werden.
6. Die finanzielle Lage des DHB ist schwierig. Der in den Ballsportarten erfolgreichste deutsche Spitzenverband hat im Rahmen der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele im nächsten Jahr und der im eigenen Land stattfindenden Europameister-

schaft der Damen im August d. J. in Köln eine Vielzahl von Maßnahmen und Kosten zu bewältigen, die gewährleisten sollen, daß Deutschland in der internationalen Spitze weiterhin mitspielen kann.

7. Das neue Präsidium mußte dementsprechend schnell handeln. Es wurde mit der Zielsetzung der Haushaltskonsolidierung ein neuer Etat aufgestellt, der als 1. Priorität die Fortsetzung aller notwendigen sportlichen Maßnahmen gewährleistet, aber an Punkten, die die Repräsentation und Betreuung von anderen Bereichen betreffen, deutliche Einsparungen vorsieht.
8. Es ist eine sinkende Bereitschaft von Sponsoren erkennbar, in eine nicht so TV-relevante Sportart zu investieren. Einer der Sponsoren hat zudem ohne Vorwarnung seine bestehenden vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Die Einnahmen des DHB sanken dementsprechend drastisch und das bei gleichbleibenden Ausgaben, deren Höhe aufgrund rechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen nur bedingt beeinflussbar sind.
9. Präsidium und Vorstand des DHB werden in gezielten Aktionen die Alleinstellung der Sportart mit ihren Werten Sauberkeit und Erfolg offensiv vermarkten.

Wilfried Cleven (DHB-Pressereferent) und Christian Monzel (DHB-

Vizepräsident für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit)

Infos: DHB-Pressereferent Wilfried Cleven, Telefon: 0208/455-9931 und Telefax: 0208/455-9939, e-m@il: Wilfried.Cleven@stadt-mh.de

Präsidiumsausschüsse und Kommissionen besetzt!

Hannover. Nachdem der erste personell besetzte Ausschuß, AMÖ – Ausschuß für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit – schon ein neues Marketing-Konzept von Vize-Präsident Christian Monzel bei der ersten Ausschußsitzung in Kürze bearbeiten wird, wurden die anderen Ausschüsse und Kommissionen während der DHB-Bundesratssitzung in Hannover mit Personen besetzt. Hier eine Übersicht:

1. **Sportausschuß (SPA):** Vize-Präsident Leistungssport Walther Lonnes, Bundes-Jugendwart Wolfgang Hillmann, Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann, Rudolf Ordon, Dr. Günther Conradi, NN (Vorsitzender der Liga-/Pokalkommission)
2. **Ausschuß für Breitensport- und Vereinshilfe (ABV):** Dieter Schürmann, Uschi Schmitz, Bernhard Peters, Joachim Gieseke, Dr. Heike Tapken-Brust
3. **Ausschuß für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (AMÖ):** Vizepräsident Christian Monzel, Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Weingarten, DHB-Pressereferent Wilfried Cleven, die beiden Agentur-

Journalisten Thomas Prüfer (dpa) und Andreas Hardt (sid) sowie Uli Roth als Mitinhaber einer Sportmarketing- und PR-Agentur

4. **Kommission Leistungssport (KLS):** Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann, Bundestrainer Paul Lissek, Berthold Rauth, Bernhard Peters und Heino Knuf, 2 Aktivensprecher (Damen und Herren) (noch zu benennen)
5. **Bundesliga- und Pokalkommission (BPK):** NN (Vorsitzender wird von den BL-Vereinen gewählt), Karl Weeke, Hanns Erich Jungmann, Friedrich K. Dietrich, Frank Selzer, Willi Schäfer, 6 Bundesliga-Vereinsvertreter (werden gewählt)
6. **Lehrkommission (LK):** Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann, Rüdiger Hänel, Wolfgang Hillmann, Uschi Schmitz, Bundestrainer Paul Lissek, Berthold Rauth, Bernhard Peters, Heino Knuf
7. **Spielordnungskommission (SPK):** Dr. Günther Conradi, Harald P. Stekelbruck, Gernot Gottwald, Frank Selzer
8. **Kommission für Schiedsrichter- und Regelfragen (KSR):** Rudolf Ordon, Ralph Bonz, Heike Malina, Peter Jakob, Heinz-Wilhelm Bungart, Willibald Schmidt, Jan-Jo Rommel, Jürgen Stübing

INTERNATIONALES

13. Pan-American-Games in Winnipeg / Kanada

Winnipeg. Acht Teams sind im Damen- und Herren-Wettbewerb zur Ermittlung des amerikanischen Kontinental-Meisters am Start. Am 24. Juli haben sie begonnen, und am 8. August stehen die beiden Meister endgültig fest. Argentinien, Kanada, Chile, Mexiko, Trinidad & Tobago und USA schicken je eine Damen- und eine Herren-Hockey-Mannschaft nach Kanada. Im Damenwettbewerb kommt Jamaika hinzu, bei den Herren ergänzt Barbados das Teilnehmerfeld. Keiner der Teilnehmer ist bisher für die Olympischen Spiele in Sydney qualifiziert ist. Für das Olympiaticket favorisiert sind die Argentinierinnen (Damen) sowie Kanada und Argentinien (Herren).

Die Herren-Mannschaft von Argentinien ist direkt im Anschluß an das Vier-Nationen-Turnier in Hannover nach Kanada geflogen.

Juniorinnen-EM wackelt!

Brüssel. Die EHF sucht einen neuen Ausrichter für Juniorinnen-EM (U 21), die vom 1.-8. Juli 2000 eigentlich in Krymsk (Rußland) stattfinden sollte. Nun ergaben sich Probleme bei der Organisation der Anreisen vieler aus Westeuropa teilnehmenden Nationen (Gruppe A: England, Deutschland, Spanien, Rußland / Gruppe B: Frankreich, Niederlande, Ukraine, Wales). Die EHF hatte bei der

Vergabe die mögliche Buchung von Charterflügen (über Wien/Österreich) eingeplant. Die Pläne sind allerdings nicht realisierbar. Darum erwägt die EHF ernsthaft, die EM an einen neuen Ausrichter aus dem Kreise der anderen Teilnehmer zu vergeben.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de

Deutsche wird Bondscoach in den Niederlanden

Sonja Thomann, aus Deutschland stammend und bekannt als ehemalige Team-Managerin der deutschen Damen-Nationalmannschaft (1993 – 1995) und Verbandstrainerin in Berlin, wurde Bondscoach für die männliche U16-Nationalmannschaft der Niederlande. Mitte 1996 wechselte die Diplom-Sportlehrerin mit A-Trainer-Lizenz aus privaten Gründen von Berlin nach Holland. Ein weiterer Anreiz für den Umzug in unser Nachbarland war ein ungewöhnliches Angebot des holländischen Spitzenclubs HGC Wassenaar. Dort bot man ihr die Co-Trainertätigkeit der 1. Herren der holländischen Hoofdklaas an.

BUNDESLIGA

Ausrichter der Endrunden stehen fest!

Hürth. Nun stehen sie fest, die Ausrichter der nächsten vier Endrunden um die

Deutschen Meisterschaften auf dem Feld und in der Halle.

Zum Abschluß der Bundesliga-Feldsaison treffen sich die Meisterschaftsanwärter der Damen am 9./10. Oktober in Hamburg beim amtierenden Deutschen Hallenmeister Klipper THC. Die Herren bestreiten die letzten Spiele der Feldsaison um den Meisterschaftstitel ebenfalls in der Hockey-Hochburg Hamburg, beim Uhlenhorster HC. Damit wurde ein Ausrichter gefunden, dem es an Erfahrung in der Organisation von nationalen wie auch internationalen Hockey-Events wahrlich nicht mangelt.

In der Halle geht es dann in andere Himmelsrichtungen. Im Westen spielen die Herren der 1. Bundesliga ihre Hallen-Endrunde am letzten Januarwochenende des nächsten Jahres (29./30. Januar 2000) beim HC Essen 99 aus. Die Damen treffen sich ein Wochenende später, am 5./6. Februar 2000, im Osten in Berlin beim Berliner HC. Nach 1969 und 1995 wird dort die dritte Deutsche Damen-Meisterschaft (Halle) ausgetragen.

*Infos: **Klipper THC**, Eckerkamp 38, 22391 Hamburg, Telefon: 040/5367485, Telefax: 040/5365508*

***Uhlenhorster HC**, Wesselblek 8, 22339 Hamburg, Telefon: 040/5388036, Telefax: 040/5383304*

***HC Essen 99**, Markus Rüsing, Baderweg 61, 45259 Essen, Telefon: 0201/467795p, Telefax: 0201/462332*

***Berliner HC**, Wilskistr. 70, 14163 Berlin, Telefon: 030/813 6155, Telefax: 030/813 5868*



80 Jahre Hockey in Leverkusen!

Leverkusen. Das 80jährige Jubiläum nutzt der RTHC Bayer Leverkusen für verschiedene Feierlichkeiten, u. a. ein großes Sommerfest. Die Höhepunkte der Aktivitäten finden am 31. Juli und 1. August auf der clubeigenen Anlage im Rahmen eines großen Sommerfestes statt. Dort treffen sich die Nationalmannschaften der Damen von Deutschland und Australien zu zwei Länderspielen. Das erste Damen-Länderspiel (31.7.1999 um 15.00 Uhr) ist die Auftaktveranstaltung für ein bis in den November diesen Jahres reichendes Festprogramm, zu dem weitere Länderspiele der Herren gegen Malaysia (31.7.99 um 16.45 Uhr) und der Juniorinnen (28.7.99 um 15.00 Uhr und 29.7.99 um 10.00 Uhr) sowie der 19. Hockeysommertreff für Damen und Herren der deutschen Bundesligen (4./5.9.99), ein Tag der offenen Tür (12.9.99), der 13. Bayer-Pokal für Mädchen A und Knaben A (30./31.10.99) sowie die 6. Indoor-DOM-Kölsch-Championstrophy für Damen und Herren auf Bundesliganiveau (6./7.11.99) gehören.

Die Hockeyriege des RTHC Bayer Leverkusen hat ihren Ursprung im Hockey-Club Leverkusen, der am 20. August 1919 auf Veranlassung von Dr. Richard Bayer gegründet wurde. Bis Ende der Dreißiger Jahre entwickelte sich die Sportart Hok-

key in Leverkusen mit stetigem Aufschwung. Der Krieg forderte eine Zwangspause; erst im Jahre 1947 fingen die Leverkusener wieder an Hockey zu spielen. 1949 wurde ein Kartoffelacker in einen Rasenplatz umfunktioniert, und schon 1951 schloß sich der HC Bayer Leverkusen mit dem Tennis-Verein und dem Ruder-Club Bayer zum RTHC Bayer Leverkusen zusammen. Heute zählt die Clubanlage zu einer der größten Hockeyanlagen mit je zwei Kunstrasen und Naturrasenplätzen.

In den 70er Jahren gelang es dem Verein, immer mehr Jugendliche für den Hockeysport zu begeistern. Das gelang durch die gezielte Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten in Leverkusen (Projekt „Talentsichtung / Talentförderung“). Inzwischen spielen fast 300 Jugendliche in 23 Mannschaften Hockey, die in den letzten 20 Jahren insgesamt 27 Deutsche Meistertitel und eine Vielzahl Westdeutscher Meisterschaften gewannen. Aus diesen starken Jugendmannschaften rekrutierten sich nach und nach ebenfalls erfolgreiche Erwachsenen-Mannschaften. Die 1. Damen-Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga (Damen errangen insgesamt 8 deutsche Meistertitel – Feld und Halle), die 1. Herren in der 2. Bundesliga.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß seit 1984 viele Nationalspielerinnen und –spieler deutsche Nationalteams komplettieren. Momentan spielen Simone Grässer, Cornelia Reiter und

nelia Reiter und Nicola Lück im Nationaltrikot der Damen-Nationalmannschaft.

Infos: Jürgen Brüggemann, RTHC Bayer Leverkusen, Knochenbergsweg, 51373 Leverkusen, Telefon: 0214/32630 und Telefax: 0214/32631, em@il: www.bayer.com/sport

HERREN

Champions Trophy 2000

Brisbane. Die deutschen Hockey-Herren, die nach der Belegung des letzten Platzes im Vorjahr 1999 in Brisbane nicht qualifiziert waren, werden bei der Champions Trophy im Jahre 2000 in den Niederlanden wieder dabei sein. Vom 27. Mai bis 3. Juni findet die 22. Champions Trophy der Herren in den Niederlanden statt. Nur wenn Ausrichter Niederlande in diesem Jahr Platz 6 belegt hätte, wäre eine Teilnahme fraglich gewesen, denn der Ausrichter ist selbstverständlich automatisch qualifiziert. So ersetzen die Deutschen nächstes Jahr Pakistan, die erstmalig nach 21 Jahren abgestiegen sind. Sicherlich fällt Pakistan als Begründer dieses zu einer festen Größe im internationalen Hockey-Kalender gewordenen Turniers eine gewisse Sonderrolle zu, trotzdem gilt es natürlich auch für den Rekord-Weltmeister gewisse Regularien einzuhalten. Das Teilnehmerfeld der Herren 2000: Australien, Südkorea, Niederlande, Spanien, England, Deutschland.

Tewes fährt nicht zur EM - Rücktritt!

Leipzig. Eine wahre Hiobsbotschaft erzielte Bundestrainer Paul Lissek am Ende der Länderspielerie gegen Südkorea in Leipzig. Der Mülheimer Jan-Peter (JaPe) Tewes, Wahl-Hamburger (Bundesligaspieler beim Club an der Alster) und einer der erfahrensten Spieler als Libero mit 190 Länderspieleinsätzen, steht Bundestrainer Lissek aus privaten Gründen nicht weiter zur Verfügung. Eine bittere Nachricht für Lissek, der den Olympiasieger von 1992 in seiner Vorbereitung auf die Millennium-Spiele in Sydney 2000 fest eingeplant hatte. Er sollte dem stark verjüngten Nationalteam den Rücken stärken. Bleiben dem Bundestrainer vorerst nur noch zwei Nationalspieler mit Olympiaerfahrung: Christian Mayerhöfer (206 LS) und Torhüter Christopher Reitz (110 LS). Ein Hintertörchen läßt Lissek Jan-Peter Tewes gerne offen. Sicher fehlt es „JaPe“ nicht an Motivation, falls er nach der EM noch einmal über einen Wiedereinstieg nachdenken sollte.

8. Europameisterschaft der Herren / 1.-12.9.1999

Hürth. Während die Damen die Tage bis zur EM zählen können, befinden sich die Herren noch mitten in der umfangreichen, intensiven Vorbereitung auf die im September in Padua (Italien) stattfindende Europameisterschaft. Alleine drei Aus-

landsreisen sind bis dahin noch zu absolvieren.

Die Europameisterschaft ist für den Deutschen Hockey-Bund ein wichtiges Ziel in der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Sydney im Jahre 2000. Denn nur durch den Gewinn des EM-Titels kann sich die deutsche Mannschaft direkt für Sydney qualifizieren, ansonsten muß sie das Olympia-Qualifikationsturnier in Osaka/Japan im März des Jahres 2000 bestreiten.

Gruppen

Gruppe A England Frankreich Irland Niederlande Polen Rußland

Gruppe B <i>Deutschland (Titelverteidiger)</i> Belgien Italien Spanien Schweiz Wales

Übersicht: Deutschland-Spiele der EM

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Begegnung	
Mittwoch, 1.9.	14.30 Uhr	B	Italien	- Deutschland
Freitag, 3.9.	17.00 Uhr	B	Deutschland	- Spanien
Sonntag, 5.9.	12.00 Uhr	B	Deutschland	- Schweiz
Montag, 6.9.	17.00 Uhr	B	Deutschland	- Belgien
Mittwoch, 8.9.	17.00 Uhr	B	Deutschland	- Wales

Vier-Nationen-Turnier in Milton Keynes

Milton Keynes. Vom 4.-8. August 1999 reisen die Herren um Bundestrainer Paul Lissek nach Milton Keynes (England), um dort auf Polen, Malaysia und England im Rahmen eines Vier-Nationen-Turniers die Vorbereitung auf die EM voranzutreiben. Die beiden anderen teilnehmenden europäischen Nationen des Turniers sind bei der EM zwar in der anderen Gruppe, trotzdem ist besonders die Begegnung mit England ein wichtiges Treffen zur Standortbestimmung. Unter dem Australier Barry Dancer, der seit 1993 die Herren

Englands trainiert, vollzieht sich eine enorme Entwicklung im englischen Team. Mit langsamen Schritten positionieren sich die Engländer wieder in der internationalen Weltspitze. Durch die Teilnahmen bei der Champions Trophy in Brisbane und den Commonwealth Spielen in Kuala Lumpur Ende letzten Jahres sowie vielen Turnierreisen rund um die Welt haben die Engländer eine optimale EM-Vorbereitung absolviert. Die deutschen Hockey-Junioren absolvieren zeitgleich eine Länderspielserie mit vier Spielen gegen England.

Spielplan * Milton Keynes

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Mittwoch, 4.8.1999	12.00 Uhr	England	- Malaysia
	14.00 Uhr	Polen	- Deutschland
Donnerstag, 5.8.1999	14.00 Uhr	Polen	- Malaysia
	20.00 Uhr	England	- Deutschland
Samstag, 7.8.1999	14.00 Uhr	England	- Polen
	16.00 Uhr	Deutschland	- Malaysia
Sonntag, 8.8.1999	14.30 Uhr	Spiel um Platz 3	
	17.00 Uhr	Finale	

Rabobank Int. Challenge

Amstelveen. Kaum aus England zurück geht es gleich weiter Richtung Westen ins Nachbarland Holland. Vom 11.-15. August treffen sich auch dort internationale Topteams, wie Pakistan, Spanien und Ausrichter Niederlande im Wagener Stadion von Amstelveen. Die Niederlande und Spanien, beides Konkurrenten um den EM-Titel, waren kürzlich bei der

Champions Trophy in Brisbane, an der Deutschland in diesem Jahr aus bekannten Gründen nicht teilnahm. Das war besonders in diesem Jahr in der direkten Vorbereitung auf die EM und die Olympischen Spiele ungünstig. Denn in der intensiven Vorbereitung auf eine internationale Meisterschaft ist es wichtig, gegen starke Teams der Weltelite zu spielen.

Spielplan * Rabobank International Challenge

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Mittwoch, 11.8.99	17.00 Uhr	Pakistan	- Deutschland
	19.30 Uhr	Niederlande	- Spanien
Donnerstag, 12.8.99	17.00 Uhr	Pakistan	- Spanien
	19.30 Uhr	Niederlande	- Deutschland
Samstag, 14.8.99	12.00 Uhr	Deutschland	- Spanien
	15.00 Uhr	Niederlande	- Pakistan
Sonntag, 15.8.99	12.30 Uhr	Spiel um Platz 3	
	15.00 Uhr	Finale	

Vier-Nationen-Turnier der Schweiz

Wettingen. Das Ende der intensiven EM-Vorbereitung absolviert der deutsche Herren-Kader in der Schweiz vom 20.-22. August. Hier stehen Spiele gegen Pakistan, Frankreich und Gastgeber Schweiz

auf dem Spielplan. Bei der EM bestreitet Deutschland das dritte Gruppenspiel gegen die Schweiz. Frankreich ist für die andere EM-Gruppe ausgelost und ein Aufeinandertreffen in den Halbfinalspielen höchst unwahrscheinlich.

Spielplan * Wettingen/Schweiz

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Freitag, 20.8.99	16.30 Uhr	Pakistan	- Frankreich
	19.00 Uhr	Schweiz	- Deutschland
Samstag, 21.8.99	15.00 Uhr	Frankreich	- Deutschland
	17.30 Uhr	Pakistan	- Schweiz
Sonntag, 22.8.99	11.00 Uhr	Schweiz	- Frankreich
	13.30 Uhr	Deutschland	- Pakistan

DAMEN

Länderspiele gegen Australien

Leverkusen. Am 31. Juli und 1. August trifft das Team um Bundestrainer Berthold Rauth auf die momentan erfolgreichste Damen-Hockey-Mannschaft der Welt - Australien.

Auf der Anlage des RTHC Bayer Leverkusen wird ein Jubiläum gefeiert, nämlich „80 Jahre Hockey in Leverkusen“.

Etwas besonderes hat der Termin am 1. August: das 50. Länderspiel zwischen Deutschland und Australien wird ausgetragen. Von den bisher 48 Länderspielbegegnungen konnte Deutschland nur neun Spiele für sich entscheiden. Eine deutliche Bilanz, die zeigt, welche Ausnahmerolle die Australierinnen im Hockey bereits über Jahrzehnte spielen.

Gerade bestätigten die Australierinnen ihre Spitzenposition im internationalen Damenhockey durch den erneuten Gewinn der Champions Trophy, die sie mittlerweile zum fünften Mal in Folge gewannen. Nebenbei ist Australien amtierender Olympiasieger, Weltmeister (1994

und 1998) und Sieger der letzten Commonwealth Games. Australien ist die einzige Nation, die bereits doppelt für die Olympischen Spiele qualifiziert ist, als Titelverteidiger von Atlanta 1996 und als Ausrichter.

5. Europameisterschaft der Damen / 18.-29.8.1999

Köln. In vier Wochen ist der Anpfiff der 5. Damen-Europameisterschaft in Köln. Das erste Spiel tragen am Eröffnungstag (18. August) um 10.15 Uhr Deutschlands Gruppengegner der Gruppe B England - Spanien aus. Ein spannendes Spiel gleich zu Beginn, dessen Ergebnis für Deutschland nicht unwichtig ist. England und Spanien sind neben Irland, Ukraine, Tschechien und Deutschland in einer Gruppe. Damit befinden sich gleich drei potentielle Mitankwärter auf die Halbfinalteilnahme in einer Gruppe. **Bundestrainer Berthold Rauth** sieht das allerdings sehr positiv: „Wenn wir Europameister werden wollen, dann müssen wir jeden Gegner schlagen können, egal ob einen Mitfavoriten oder eine Teilnehmernation aus der 2. Reihe in der europäi-

schen Konkurrenz. Spanien und England könnten unsere Stolpersteine werden; besonders England, die uns in der EM-Vorbereitung gezielt aus dem Weg gegangen sind. Die englische Mannschaft ist optimal vorbereitet.“ Es wäre der erste EM-Titel für Deutschland.

Die Titelverteidigerinnen aus Holland, die bereits drei EM-Titel (1984, 1987 und 1995) zählen, finden sich einer offensichtlich leichteren Konkurrenz in ihrer Gruppe ausgesetzt. Schottland, Rußland, Frankreich, Litauen und Belgien wurden für die Gruppe A ausgelost. So scheint den Niederländerinnen eine Halbfinalteilnahme sehr gewiß. **Rauth:** *„Seit der Champions-Trophy in Brisbane sehen uns viele Leute am Ende in einem Duell gegen Holland. Das möchte ich nicht unterstreichen. Man darf die Europameisterschaft nicht von der falschen Seite aufziehen. Die absolute Priorität liegt für uns in den Gruppenspielen – bei der schweren Konkurrenz.“*

Aus dem Champions-Trophy-Turnier in Brisbane, ist die deutsche Damen-Nationalmannschaft mit sehr viel Selbstvertrauen herausgekommen. Ausgerechnet das dritte Spiel gegen die Niederlande sollte zu einem Schlüsselspiel werden. Das Spiel wurde gewonnen, in der abschließenden Tabelle standen die Niederländerinnen mit Platz 2 einen Platz vor den Deutschen. **Rauth:** *„Das Ranking der Champions Trophy gleicht dem der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr. Nur*

haben Neuseeland und Südkorea die Plätze 5 und 6 getauscht. Das ist eine Bestätigung für uns und unsere Arbeit. Die Teilnahme an dem Turnier der weltbesten Damentteams war eine optimale Vorbereitung auf die Europameisterschaft. Der internationale Leistungsvergleich gegen starke Teams war enorm wichtig. Die Chance haben wir genutzt.“

Die Vorbereitung der Deutschen auf die Europameisterschaft war nicht nur durch die Teilnahme an der Champions Trophy sehr kompakt. Es hat viele Vorbereitungslehrgänge gegeben, kürzlich Testspiele gegen Spanien, Schottland und Rußland und am Monatsende kommen die Australierinnen zu zwei Länderspielen nach Leverkusen.

Nominierung und Verletzungen

Erst dann – nach den Länderspielen gegen Australien – will Bundestrainer **Rauth** seinen EM-Kader nominieren. Momentan sind die Planungen des Bundestrainers allerdings etwas ins Stocken geraten: drei Spielerinnen sind verletzt. Natascha Keller hat einen Bänderriß, Friederike Barth eine Kapselverletzung und Nadine Ernsting-Krienke eine Verletzung am Sprunggelenk. **Rauth:** *„Das Fehlen von nur einer der verletzten Spielerinnen hätte fatale Folgen. Momentan besteht aber noch Hoffnung, daß alle drei mitspielen können. Die Mischung des Kaders (Routiniers und junge Talente) in Brisbane war optimal. Eine Konstellation, die sich jeder Trainer wünscht. Trotzdem lege ich mich*

ungern zu früh auf bestimmte Namen fest. Der natürliche Konkurrenzkampf bis zuletzt ist aus meiner Sicht gut und gerecht. Erst einmal abwarten, was mit den Verletzten wird.“

EM an historischer Stätte

Vor genau 50 Jahren erfuhr der Deutsche Hockey-Bund auf der Clubanlage des KTHC Stadion Rot-Weiss Köln seine Wiedergründung, nachdem der Verband 10 Jahre während des 2. Weltkrieges nicht existiert hatte. 1939 wurde der DHB, nach 30jähriger Tätigkeit (1. Gründung am 31.12.1909), aus den Registern des „Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen“ gelöscht. Und nun - 50 Jahre später - ist der Kölner Traditionsverein Austragungsort der 5. Europameisterschaften der Damen vom 18. –29. August 1999 unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Otto Schily, der leider nicht persönlich nach Köln kommen kann.

Der KTHC Stadion Rot-Weiss Köln ist aber nicht nur aus historischer Sicht eine bedeutende Stätte für das Top-Ereignis des Deutschen Hockey-Bundes, sondern ohne Zweifel momentan die Hochburg im deutschen Damen-Hockey.

Die Damen des Vereins wurden 1998 erstmalig Deutscher Meister im Feldhockey, im April diesen Jahres im ersten Anlauf Europacup-Sieger, und seit zwei Wochen sind sie amtierender Pokalsieger. Diese Erfolgsbilanz in nicht einmal 10 Monaten beweist die dynamische Ent-

wicklung und sportliche Begeisterung der Kölner Damen-Bundesligamannschaft, von der die nun anstehende Europameisterschaft der Damen sicherlich profitieren wird.

Der Kölner Traditionsverein um Vereinspräsident Victor Hensel ist seit einem Jahr ein verlässlicher und sehr kompetenter Partner für den DHB in der Vorbereitung auf die anstehende Europameisterschaft der Damen. Viel Know-How in der Vorbereitung und Durchführung dieser für den Deutschen Hockey-Bund internationalen Top-Veranstaltung auf deutschem Boden und entsprechende Manpower wird dem DHB-Organisationskomitee in den nächsten Wochen zur Verfügung stehen.

Besonders bei der Sponsorensuche war der Verein dem Verband eine große Stütze durch viele persönliche Kontakte des Kölner Traditionsvereins mit der vor Ort ansässigen Wirtschaft. Denn das Sponsoreninteresse bei den speziell für die EM angesprochenen möglichen Partnern war nicht besonders hoch.

Dafür unterstützen die bereits langjährigen DHB-Partner im Sponsorenbereich den Verband optimal und nutzen das Top-Ereignis des deutschen Hockey-Sports, um sich zu präsentieren. Die Damen-Nationalmannschaft transportiert ein sympathisches Bild der Mannschaftssportart HOCKEY. Und um mit dem neuen **DHB-Präsidenten Dr. Christoph Wüterich** zu sprechen: „*HOCKEY ist*

eine Lebensart; HOCKEY ist fair, dopingfrei, in Deutschland erfolgreich und fröhlich. Mit HOCKEY kann man sehr viele positive Attribute verbinden.“

TV-Live-Übertragungen

Mit der WDR-Live-Übertragung (WDR 3) der Deutschlandspiele am 18., 20., 23. und 25. August um jeweils 15.15 ist dem DHB ein Supercoup gelungen. Sollte Deutschland am 27. August im Halbfinale stehen, wird das Spiel auf die 15.15 Uhr Uhrzeit gelegt und live übertragen. (Ausnahme: Das Spiel Deutschland - Irland am 21. August wird nicht gesendet.) Am Finaltag wird es Zusammenfassungen in den entsprechenden Sportsendungen in ARD und/oder ZDF geben, sollte das deutsche Team ins Finale um den Europameistertitel kommen.

Kartenvorverkauf / Zuschauerzahlen

Der Karten-Vorverkauf ist gut angelaufen; Hockey-Fans wissen natürlich, daß sie immer – außer für das Finalwochenende - noch ein Ticket bekommen, auch wenn sie nicht rechtzeitig von dem Vorverkauf Gebrauch machen.

Eine gut besetzte Tribüne (5.600 Plätze stehen den Hockeyinteressierten zur Verfügung - 2.600 Sitzplätze und 3.000 Stehplätze) und ein stilvolles Ambiente auf einer der schönsten Hockeyanlagen Deutschlands werden der Veranstaltung ihren Top-Status sichern. Die deutsche Damen-Nationalmannschaft soll den Heimvorteil spüren und möglichst zu ihren Gunsten nutzen. Sicher sind sich die

Organisatoren allerdings, daß besonders die Hockey-Vereins-Dichte Westdeutschlands sich bei den Zuschauerzahlen bemerkbar machen wird. Wann hat das deutsche Publikum schon die Gelegenheit, die europäischen Spitzennationen und viele, sicher spannende Hockeyspiele, aus nächster Nähe live anzuschauen? Immerhin finden sonst viele internationale Hockey-Events in Asien, Australien oder auch in Südamerika statt.

Im Juli vor einem Jahr wurde DHB-Vizepräsident Sport **Walther Lonnes, Chef des Organisationskomitees**, zu der EM-Planung von der DHZ befragt. In einem ausführlichen Interview, beeindruckt von dem Ambiente und dem Ablauf der WM in Utrecht, sagte **Lonnes**, daß er versuchen wolle, viele Ansätze der gesamten WM-Organisation nach Deutschland zu transportieren. Die Europameisterschaft im eigenen Lande sei eine große Aufgabe, es solle eine stilvolle Veranstaltung werden. Im Vordergrund standen für ihn die Aktiven, die um den Europameistertitel und das Olympiaticket gleichzeitig kämpfen. Wohlwissend, daß ein Rahmen - wie in Holland - unmöglich nachzuahmen sei. Heute, ein Jahr später und kurz vor Beginn der Damen-Europameisterschaft äußert sich **Lonnes**, nach dem Stand Organisation und dem noch verbleibenden Zeitlimit befragt, sehr positiv zu den in den letzten Monaten umgesetzten Plänen und Konzepten, um die Damen-EM zu einen runden Ereignis

werden zu lassen. **Lonnes:** „Utrecht können wir nicht erreichen; wir konnten uns aber sehrwohl daran orientieren. So haben wir viele Ideen aufgenommen und versucht, sie in etwas abgespeckter Form, umzusetzen. Enttäuschend war in der langen Vorbereitungsphase das nicht berauschende Sponsoreninteresse. Dafür sind wir glücklich über die TV-Übertragungen des Kölner Senders WDR 3.“

Infos/Presse: Fabian Fischer, Die Wortwerkstatt, Lustnauer Str. 78, 72127 Kusterdingen, Telefon: 07071/156-26 (DW), Telefax: 07071/156-11, e-m@il: fischerf@wortwerkstatt.com

Infos/Ticket-Hotline: DHB-Geschäftsstelle, Theresienhöhe, 59354 Hürth, Telefon: 02233/942-440 und Telefax: 02233/942-444

telegramm +++

+++ „Weltklasse-Verteidiger“ **Klaus Michler** beendete seine internationale Hockey-Karriere. Ein Ausnahmespieler der leisen Töne, auf den ausschließlich positive Attribute wie Zielstrebigkeit, Erfolg und Fairneß passen, verabschiedete sich am 16. Juli 1999 in Hannover endgültig aus der Nationalmannschaft. Vor acht Jahren, am 3. April 1991, gab er sein Debüt im Nationaltrikot, das er nun nach seinem 163. Länderspiel in Hannover endgültig und mit Wehmut auszog. Große Erfolge erreichte Michler unter „seinem“ Nationaltrainer und Freund Paul Lissek, erst im Juniorenbereich, später auch in der Herren-Nationalmannschaft. Michler wurde 1989 Junioren-Weltmeister, 1991

und 1995 Europameister, 1994 Hallen-Europameister, 1991, 1992 und 1995 Champions-Trophy-Sieger. Der absolute Höhepunkt seiner internationalen Karriere war der Olympiasieg 1992 in Barcelona. Michler, der erst vor einigen Monaten Vater eines Sohnes wurde, heiratet Ende des Monats in Krefeld, wo er auch seine berufliche Zukunft sieht. Trotz einer soliden finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Sporthilfe, sind Familie, Beruf und Hochleistungssport, besonders in der „heißen“ Phase vor den Olympischen Spielen, nicht weiter für ihn zu vereinbaren. Hockey als Amateursport unter professionellen Bedingungen zu betreiben, ist - besonders in den Abschlußphasen der Berufsausbildungen und dem Berufseinstieg - fast unmöglich.

+++ Sympathischer Bundestrainer. **Paul Lissek** weilte in der letzten Woche, im direkten Anschluß an das Vier-Nationen-Turnier in Hannover, in Timmendorfer Strand bei einem der Maritim-Ferien-Camps. Im nunmehr 10. Jahr ist die fünfwöchige Veranstaltung (pro Woche ein Camp) ein fester Bestandteil im Programm des DHB-Sommerkalenders. Mit Lisseks Anwesenheit bestätigt sich das international hochgelobte deutsche Sichtungskonzept. Es wird keine Möglichkeit ausgelassen, neue Nationalspieler zu entdecken.

+++ Sein 200. Länderspiel absolvierte der Dürkheimer **Christian Mayerhöfer** bei dem Länderspiel gegen Indien in Frank-

furt am 8. Juni 1999. Damit ist er der neunte DHB-Spieler mit über 200 Einsätzen. Im aktuellen DHB-Herren-Kader führt er die Länderspielstatistik mit 206 Einsätzen an.

+++ Das 50. Länderspiel im Nationaltrikot machte der Gladbacher **Florian Kunz** bei dem Vier-Nationen-Turnier in Hannover am 16. Juli 1999. Der Jubilar wurden 1993 Junioren-Weltmeister in Terrassa / Spanien und 1995 Europameister mit den Herren.

+++ Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ erhielt der **TSV Mannheim** / Abteilung Hockey. Diese Auszeichnung wird jährlich von der Dresdner Bank in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund vergeben. Die Preisträger erhalten DM 10.000.

+++ Verleihung der „**Goldenen Sport Pyramide**“. Im Jahre 2002 wird zum ersten Mal – ab dann jährlich - die Auszeichnung der Stiftung Deutsche Sporthilfe ausgelobt und in Berlin übergeben. Ausgezeichnet werden Athleten, die im Sport, Beruf oder als Persönlichkeit gesellschaftliche Vorbildfunktion haben.

+++ **Stiftung Deutsche Sporthilfe** beendet die finanzielle Unterstützung der Laufbahnberater an den Olympiastützpunkten. Im Olympiajahr 2000 konzentriert sich die Stiftung auf die optimale Förderung der Athleten. Nähere Infos: www.nok.de

FAKTEN

www.deutscher-hockey-bund.de

Hürth. Der Deutsche Hockey-Bund ist auch virtuell wieder präsent. Ein aktueller Ergebnisdienst, aktuelle DHB-News, Spielpläne und Informationen anstehender Events, Links in die internationale Hockeywelt, DHB-Satzung und -Ordnung sowie die *HOCKEY dialoge* ab Nr. 3/99 präsentieren den DHB im „world-wide-web“. Einfach anklicken!

Verein Freunde des Hockeys e.V.

Hannover. Freunde des Hockeys gibt es viele, aber potentielle Unterstützung in der landesüblichen Währung – außer der Reihe – wenig. Unter dem Motto: „Mehr für den Sport, alles für Hockey, viel für Dich“ unterstützt der Verein um den 1. Vorsitzenden Heinz J. Wöltje (Hannover) ganz gezielt die Förderung von Einzelsportlern (z.B. Julia Zwehl und Birgit Beyer) und hilft den Nationalmannschaften und dem Schiedsrichterwesen in finanziellen Engpässen durch Sachleistungen, aber auch konkrete finanzielle Unterstützung. So geschehen bei dem Vier-Nationen-Turnier in Hannover. Drei Anträge lagen vor, drei Anträge wurden genehmigt. Junioren-Bundestrainer Bernhard Peters bekam gleich zwei dicke Schecks. Einen in Höhe von DM 5.000,- für zwei Junioren-Spiele gegen Holland,

den zweiten in Höhe von DM 1.500,- zur Durchführung einer nationalen Nachsichtung im Jugendbereich. Eine Großbildprojektion erhielt DHB-Vizepräsident Wolfgang Hillmann für die Arbeit im weiblichen Nachwuchsbereich; eine digitale Kamera für den A-Kader/Herren kann DHB-Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann auf Kosten des Vereins bestellen. Bei soviel Unterstützung ist zu hoffen, daß die Mitgliederzahlen des Vereins immer weiter in die Höhe klettern. Gegründet wurde der Verein übrigens 1995 in Berlin während der Champions Trophy der Herren auf Initiative des ehemaligen DHB-Präsidenten Michael Krause.

Infos: Gerhard Helfers, Senator-Bauer-Str. 42, 30625 Hannover, Telefon und Telefax: 0511/553386

Quando

Köln. Was ist QUANDO? QUANDO ist ein EDV-Programm für die Spielplan-Verwaltung der Vereine. Was früher der stundenlange Horror eines jeden Spielplankoordinators - nebenbei auch eine große Fehlerquelle - war, geht heute minutenlang per Mausclick. Und das kann das ausgeklügelte Programm alles: Erstellung diverser Terminübersichten für Mannschaften, Staffelleiter und Presse, Benachrichtigung der Gegner auf „Mausclick“, Erstellung von Terminplänen für das „Schwarze Vereinsbrett“, Erstellung von Mannschafts- und Trainingsübersichten, Erstellung einer Termin-

Datenbank und automatischer Termincheck (Anzeige von Terminkollisionen und noch offenen Spielterminen). QUANDO hat bereits 400 Vereinsanschriften erfaßt. Version 2.1 ist übrigens für Windows 95, Windows 98 und Windows NT (32 Bit) – per Diskette oder CD-ROM lieferbar. Der Preis: DM 170,-.

Infos: HeBoSOFT, Herbert Bohlscheid, Kuhweg 20, 50735 Köln, Telefon: 0221-976 2210, Telefax: 0221-976 2212, [em@il: kkht1920@aol.com](mailto:em@il.kkht1920@aol.com)

ERGEBNISECKE

Herren: Vier-Nationen-Turnier!

Hannover (16.-18.7.99). Nach einer starken Verjüngungskur des deutschen Teams und einer einzigen Niederlage gegen das wohl momentan athletischste Herrenteam der Welt, war Bundestrainer Lissek zufrieden mit Platz 2 der Endplatzierung. 1. Südkorea, 2. Deutschland, 3. Argentinien, 4. Spanien. Fatal war allerdings die schlechte Strafeckenausbeute der Deutschen. Von 24 Strafecken in drei Spielen, konnte nur eine verwandelt werden. (Ergebnisse siehe Länderspielstatistik in der Hd-Jahresübersicht)

Herren: Länderspiele gegen Südkorea

Leipzig (9., 10., 12.7.99). Vorbereitet hatten sich Südkorea und Deutschland beim ATV Leipzig in einer Länderspielserie ein Wochenende vor Hannover,

ARIENHELLER
PREMIUM MINERALWASSER

und dort waren die Ergebnisse noch recht ausgeglichen. Ein Sieg am ersten Tag 2 : 1 (1 : 0), ein Unentschieden am zweiten 2 : 2 (1 : 2) und eine Niederlage am letzten Spieltag 2 : 4 (1 : 2) waren zu verzeichnen. Die Personalsituation des Herrenkaders erwies sich äußerst problematisch. Denn parallel zu den Länderspielen fand die Pokal-Endrunde in Leipzig statt, und die teilnehmenden Mannschaften hatten eine beachtliche Anzahl von Nationalspielern in ihren Reihen, die an diesem Wochenende natürlich für ihren Verein an den Start gingen.

Deutsche Pokalsieger: Rot-Weiss Köln (Damen) und Club an der Alster (Herren)!

Leipzig. „Ladies first“ - beginnen wir also mit den Damen. In Köln erschließt sich eine neue Hockey-Hochburg unter Bundesliga-Trainer Wolfgang Kluth (Co-Trainer der Nationalmannschaft). Im Finale schlugen die Damen von KTHC Stadion Rot-Weiss Köln die Hamburgerinnen vom Club an der Alster 3 : 2 (2 : 1). Damit verzeichnet der Kölner Traditionsclub den dritten großen Erfolg in kürzester Zeit: Amtierender Deutscher Feldhockey-Meister, amtierender Europacupsieger der Landesmeister und amtierender Pokalsieger. Herzlichen Glückwunsch. Große Freude aber auch im Herrenbereich. Das Team von Alster Hamburg um Trainer Joachim Mahn stand im Finale

seinem lokalen Erzrivalen aus Hamburg, dem Harvestehuder THC, gegenüber und holte sich endlich einen ersten großen Titel. 3 : 1 (2 : 0)-Endstand durch Tore von Landshut, Gemmrig und Lange. Die Ergebnisse der Halbfinalspiele: 10. Juni 1999: Schwarz-Weiß Bonn – Alster Hamburg 0 : 9 (0 : 3) und Berliner HC – Harvestehuder THC 2 : 3 (0 : 2). Der Deutsche Hockey-Pokal erfuhr seine ganz spezielle Sensation, denn für die Endrunde um den Pokal hatte sich Schwarz-Weiß Bonn als Oberligist qualifiziert.

7. (Damen) / 21. (Herren) Champions Trophy

Brisbane / Australien. In Brisbane sammelte sich die Hockey-Welt-Elite zur Überprüfung ihres Leistungsstandes in der wichtigen Vorbereitungsphase vor den Olympischen Spielen.

Damen: Die Endplatzierung: 1. Australien, 2. Niederlande, 3. Deutschland, 4. Argentinien, 5. Neuseeland, 6. Südkorea. Bei den Damen wird im kommenden Jahr Südafrika die letztplatzierten Südkoreanerinnen ersetzen. (Ergebnisse siehe Länderspielstatistik in der Hd-Jahresübersicht)

Herren: Das Herren-Turnier fand ohne deutsche Beteiligung statt. Die Endplatzierung: 1. Australien, 2. Südkorea, 3. Niederlande, 4. Spanien, 5. England, 6. Pakistan. Im Jahr 2000 ersetzt Deutschland den diesjährigen Absteiger Pakistan.

Herren: Länderspiele gegen Polen

Gniezno/Poznan. Drei Länderspiele gegen Polen, Teilnehmer der Gruppe A bei der EM, haben die Herren mit drei klaren Siegen in Polen abgeschlossen. Die Ergebnisse: 2 : 1 (1 : 0) am 18. Juni 1999, 6 : 1 (4 : 0) am 19. Juni 1999 und 2 : 0 (0 : 0) am 19. Juni 1999. Mit nur sechs Stammspielern war Bundestrainer Lissek nach Polen gereist.

Herren: „Best of Four“ gegen Indien

Frankfurt / Bad Kreuznach / Mayen / Mainz. Vier Vereine, vier große Hockey-Events und drei Siege gegen Asienmeister Indien, so das Resümee der Länderspielserie Anfang Juni. Ausgerechnet beim letzten Spiel in Mainz mit TV-Live-Übertragung durch das Deutsche Sportfernsehen (DSF) verlor das deutsche Team. (Ergebnisse siehe Länderspielstatistik in der HD-Jahresübersicht)

KADER

Übersicht: Der aktuelle deutsche **Damenkader**

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
1	Barth , Frederike	Club Raffelberg	75	38
2	Becker , Britta	RK Rüsselsheim	73	188
3	Beyer , Birgit	RW Köln	67	40
4	Casaretto , Caroline	Wacker München	78	10
5	Cremer , Melanie	Klipper Hamburg	70	177
6	Ernsting-Krienke , Nadine	Eintr. Braunschweig	74	168
7	Grässer , Simone	RTHC Bayer Leverkusen	70	143
8	Gude , Franziska	RW Köln	76	11
9	Kauschke , Katrin	Berliner HC	71	149
10	Keller , Natascha	Berliner HC	77	83
11	Kleckner , Denise	RK Rüsselsheim	72	61
12	Latif , Badri	Berliner HC	77	27
13	Lätzsch , Heike	RW Köln	73	168
14	Möller , Inga	Berliner HC	73	70
15	Reiter , Cornelia	RTHC Bayer Leverkusen	78	37
16	Rinne , Fanny	TSV 46 Mannheim	80	8
17	Rodewald , Marion	Club Raffelberg	76	45
18	Schwärzel , Jana	RK Rüsselsheim	81	3
19	Suxdorf , Philippa	Klipper Hamburg	71	145
20	von Livonius , Britta	Berliner HC	76	18
21	Walter , Louisa	SW Köln	78	4
22	Weisel , Wibke	Berliner HC	73	38
23	Zwehl , Julia	DHC Hannover	76	42

Stand: 21.7.99 (letzte Maßnahme: Länderspiel gegen Argentinien am 19.6.99 / Champions Trophy in Brisbane/Australien)

Frederike Barth (Kapselverletzung), **Nadine Ernsting-Krienke** (Verletzung am Sprunggelenk) und **Natascha Keller** (Bänderriß) sind zur Zeit verletzt!

KADER

Übersicht: Der aktuelle deutsche **Herrenkader**

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	78	11
2	Bechmann , Christoph	Gladbacher HTC	71	137
3	Bellenbaum , Patrick	Der Club an der Alster	74	137
4	Crone , Philipp	RW München	77	81
5	Domke , Christian	RK Rüsselsheim	78	16
6	Eimer , Christoph	Münchner SC	77	72
7	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	75	54
8	Gemmrig , Frank	Der Club an der Alster	73	60
9	Green , Michael	Harvestehuder THC	72	156
10	Hentschel , Tobias	SCC Berlin	79	12
11	Keller , Florian	Berliner HC	81	8
12	Köpp , Benjamin	UHC Hamburg	75	31
13	Kunz , Florian	Gladbacher HTC	72	52
14	Mayerhöfer , Christian	Dürkheimer HC	71	206
15	Michel , Björn	Münchner SC	75	142
16	Reinelt , Sascha	Stuttgarter Kickers	78	62
17	Reitz , Christopher	RK Rüsselsheim	73	110
18	Wein , Christian	Junior Barcelona (E)	79	26
19	Weißborn , Tibor	Berliner HC	81	20
20	Witthaus , Mathias	Crefelder HTC	82	4

Stand: 21.7.99 (letzte Maßnahme: Länderspiel gegen Spanien am 18.7.99 / Vier-Nationen-Turnier in Hannover)

STATISTIK

HERREN Feld-Länderspiele 1999 (Stand: 21.7.99)

24.03.99	Amstelveen / Niederlande	1	D – Niederlande	4 : 4 (1 : 2)
02.04.99	<u>9. Sultan-Azlan-Shah-Cup</u>	2	D – Südkorea	4 : 3 (0 : 2)
04.04.99	Kuala Lumpur / Malaysia	3	D – Neuseeland	3 : 0 (1 : 0)
05.04.99	„	4	D – Malaysia	4 : 3 (3 : 2)
07.04.99	„	5	D – Kanada	1 : 2 (0 : 1)
08.04.99	„	6	D – Pakistan	2 : 4 (0 : 2)
10.04.99	„	7	D – Kanada	3 : 2 (2 : 1)
13.05.99	Düsseldorf	8	D – USA	10 : 0 (3 : 0)
21.05.99	Padua / Italien	9	D – Italien	8 : 1 (2 : 1)
22.05.99	„	10	D – Italien	6 : 1 (5 : 0)
23.05.99	„	11	D – Italien	10 : 0 (5 : 0)
03.06.99	Krefeld	12	D – Belgien	4 : 6 (1 : 3)
08.06.99	Frankfurt/Main	13	D – Indien	4 : 1 (1 : 1)
10.06.99	Bad Kreuznach	14	D – Indien	2 : 1 (1 : 1)
12.06.99	Mayen	15	D – Indien	2 : 1 (2 : 0)
13.06.99	Mainz	16	D – Indien	2 : 3 (2 : 1)
18.06.99	Gniezno/Polen	17	D – Polen	2 : 1 (1 : 0)
19.06.99	Poznan/Polen	18	D – Polen	6 : 1 (4 : 0)
20.06.99	„	19	D – Polen	2 : 0 (0 : 0)
09.07.99	Leipzig	20	D – Südkorea	2 : 1 (1 : 0)
10.07.99	„	21	D – Südkorea	2 : 2 (1 : 2)
12.07.99	„	22	D – Südkorea	2 : 4 (1 : 2)
16.07.99	Hannover	23	D – Argentinien	3 : 2 (1 : 1)
17.07.99	„	24	D – Korea	1 : 3 (0 : 1)
18.07.99	„	25	D – Spanien	2 : 1 (1 : 1)
25 Länderspiele (Feld)				
		=	17 Siege	91 : 47 Tore
		=	2 Unentschieden	
		=	6 Niederlagen	

DAMEN Feld-Länderspiele 1999 (Stand: 21.7.99)

08.01.99	Terrassa / Spanien	1	D – Spanien	2 : 2 (2 : 0)
12.03.99	Buenos Aires / Argentinien	2	D – Neuseeland	1 : 3 (0 : 2)
14.03.99	Buenos Aires / Argentinien	3	D – Argentinien	0 : 0
24.03.99	Amstelveen / Niederlande	4	D – Niederlande	3 : 3 (0 : 3)
11.06.99	<u>Champions-Trophy</u>	5	D – Argentinien	1 : 2 (0 : 2)
12.06.99	Brisbane / Australien	6	D – Australien	2 : 6 (0 : 3)
14.06.99	„	7	D – Niederlande	3 : 2 (1 : 0)
15.06.99	„	8	D – Neuseeland	4 : 1 (1 : 1)
17.06.99	„	9	D – Südkorea	4 : 0 (1 : 0)
19.06.99	„	10	D – Argentinien	1 : 0 (0 : 0)
10 Länderspiele (Feld)				
		=	4 Siege	21 : 19
		=	3 Unentschieden	
		=	3 Niederlagen	

HOCKEY-TERMINE 1999 / 2000

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JULI 99

19.-25.7.	EM-Vorbereitung-LG LS gegen Spanien, Schottland und Rußland	Köln (RWK)	Damen
24.7.-8.8.	13. Pan American Games (OdB)	Winnipeg/Kanada	Damen/Herren
30.7.-2.8.	EM-Vorbereitungslehrgang mit LS gegen Malaysia	Limburg	
31.7./15.00	LS gegen Australien	RTHC Leverkusen	Damen
31.7./16.45	LS gegen Malaysia	RTHC Leverkusen	Herren

AUGUST 99

1.8. / 12.00	LS gegen Australien	RTHC Leverkusen	Damen
4.-8.8.	Vier-Nationen-Turnier (HE) (England, Deutschland, Polen, Malaysia) Vier-Nationen-Turnier (DA) (Spanien, Niederlande, Australien, England) (OdB)	Milton Keynes / Engl.	Herren Damen (OdB)
7.-15.8.	20. Südostasien-Spiele (OdB)	Darusalam/Brunei	Damen/Herren
12.-15.8.	Rabobank-Turnier (Niederlande, Pakistan, Spanien, Deutschland)	Amstelveen / NL	Herren
18.-29.8.	5. EM (12 Nationen)	Köln (RWK)	Damen
20.-22.8.	Vier-Nationen-Turnier (Deutschland, Pakistan, Schweiz, Frankreich)	Wettingen / Schweiz	Herren

SEPTEMBER 99

1.-12.9.	8. EM (12 Nationen) GER = TV*	Padua / Italien	Herren
8.-18.9.	7. Afrika-Spiele (OdB)	Johannesburg / Südafrika	Damen/Herren

OKTOBER 99

2./3.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
7.-17.10.	2. Mittelmeer-Cup (OdB)	Alexandria/Ägypten	Herren
9./10.10.	54. DM (Feld)	Hamburg (Klipper)	Damen (Vereine)
9./10.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
16./17.10.	57. DM (Feld)	Hamburg (UHC)	Herren (Vereine)
17.10.-3.11.	Länderspielserie zur Olympiavorbereitung	Australien	Herren

NOVEMBER 99

12./13.11.	3. DHB-Trainer Symposium	BLZ Köln	Alle Trainer
13./14.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)	Vereine	Damen / Herren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JANUAR 2000

28.-30.1.	10. Hallen-EM / Division A	Wien / Österreich	Damen
29./30.1.	39. Hallen-DM	Essen (HC Essen 99)	Herren (Vereine)

FEBRUAR 2000

5./6.2.	39. Hallen-DM	Berlin (Berliner HC)	Damen (Vereine)
18.-20.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Dürkheimer HC)	Bad Dürkheim	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. B (OdB)	Prag /Tschechien	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. C (OdB)	Venlo/Niederlande	Herren (Vereine)
25.-27.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Rüsselsheimer RK)	Cambrai/Frankreich	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. B (OdB)	Gnicon/Polen	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. C (OdB)	Rom/Italien	Damen (Vereine)

MÄRZ 2000

9.-19.3.	Olympia-Qualifikation	Osaka / Japan	Herren
23.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation	Milton Keynes / Engl.	Damen

APRIL 2000

21.-24.4.	10. Europacup / Pokal		Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal		Herren (Vereine)

MAI 2000

27.5.-3.6.	Champions Trophy 8. CT der Damen 22. CT der Herren	Niederlande	Damen / Herren
------------	--	-------------	----------------

JUNI 2000

9.-12.6.	27. Europacup / Feld-Landesmeister	Vereine	Damen / Herren
----------	------------------------------------	---------	----------------

JULI 2000

1.-8.7.	10. Juniorinnen-EM / Div. A 8 Nat. / GER = TV*	(Krymsk/Rußland)?	Juniorinnen
15.-22.7.	10. Junioren-EM / Div. A 8 Nat. / GER = TV*	Malaga/Spanien	Junioren

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10.	27. Olympischen Spiele	Sydney/Australien	Damen / Herren
--------------	------------------------	-------------------	----------------

Stand: 21.7.99

Legende: DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeisterschaft / LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung / TV = Titelverteidiger